

Merkmale guten Unterrichts nach H. Meyer

**1 Klare Strukturierung des
Unterrichts**

**6 Methodentiefe und
Methodenvielfalt**

2 Hoher Anteil echter Lernzeit

7 Individuelles Fördern

3 Lernförderliches Klima

8 Intelligentes Üben

4 Inhaltliche Klarheit

**9 Transparente
Leistungserwartungen**

5 Sinnstiftendes Kommunizieren

10 Vorbereitete Umgebung

Mögliche Indikatoren

Methoden werden funktional eingesetzt.
Die Arbeitsaufträge sind verständlich.
Schüler/-innen erhalten Rückmeldung über ihren Übungserfolg.
Schüler/-innen erhalten Gelegenheit, Methodenkompetenz aufzubauen.
Abwechslung im Hinblick auf Lernmedien und -materialien
Störungen werden zügig behoben.
Die Lehrkraft ist verlässlich.
Die SuS werden über den geplanten Stundenverlauf informiert.
Es wird ausreichend oft geübt.
Die Lehrkraft kümmert sich um einzelne Schülerinnen und Schüler.
Die vorhandene Zeit wird effektiv genutzt.
Die Schüler/-innen fühlen sich frei, Verständnisfragen sowie kritische und weiterführende Fragen zu stellen.
Die Lehrkraft geht konstruktiv auf Schülerfehler ein.
Die Sprache der Lehrkraft ist verständlich und präzise.
Die Lehrkraft stört die Schüler/-innen nicht beim Lernen.
Die erforderlichen Medien und Materialien sind vorhanden.
Schüler/-innen erhalten Freiraum, um in ihrem Tempo zu arbeiten.
förderlicher Einsatz von Ritualen
Im Stundenverlauf ist ein roter Faden zu erkennen.
Fragen und Drannehmen funktioniert.
Gewährte Freiheiten werden nicht missbraucht.
Die Lehrkraft ist fürsorglich.
Die Lehrkraft ist gerecht.
Licht, Akustik und Belüftung sind gut.
Das Unterrichtstempo ist dem Leistungsvermögen angepasst.

Die Lehrkraft geht auf Schülerinteressen ein.
Der Klassenraum ist aufgeräumt.
Die Beiträge der Lehrerin sind fachlich korrekt.
Leistungsstarke Schüler/-innen können sich ggf. aus Routineaufgaben ausklinken.
Der Lärmpegel ist angemessen.
Die Inhalte der Stunden werden zu Inhalten vorangegangener Stunden oder folgender Stunden in Beziehung gesetzt.
Das Lernangebot orientiert sich an Kernlehrplänen u. Bildungsstandards.
Die Lehrkraft lobt und ermutigt.
Leistungserwartungen werden Lernenden zu Beginn des Unterrichts transparent gemacht.
Der Umgangston ist wertschätzend und respektvoll.
Abwechslung im Hinblick auf Mikro- und Makro-Methoden.
Der Klassenraum ist ästhetisch / freundlich gestaltet.
Arbeitsaufträge und Aufgaben weisen eine grundsätzliche Differenzierung aus, z.B. *-Aufgaben
Übungsmaterialien sind ansprechend und verständlich gestaltet.
Die Lehrkraft schweift nicht ab.
Die Lehrkraft erläutert den Sinn von Aufgaben.
Im Lernprozess sind verschiedene, voneinander abgegrenzte Phasen erkennbar.
Die Schüler/-innen erfahren, welches das wesentliche Lernanliegen ist.
Die Schüler/-innen erfahren das Stundenthema.
Der Anspruch an die Schüler/-innen ist passend gewählt.
Tests werden vorher angekündigt.
Übungsaufgaben passen zur Zielstellung einer Lerneinheit
Trennung von Lern- und Leistungsphasen
Vereinbarte Regeln werden eingehalten.